



OMAR AL-QATTAA/AFP VIA GETTY IMAGES

Präsident Trump hat Israel verraten

Der Geiseldeal, den er Benjamin Netanjahu aufgedrängt hat, war ein schwerer Fehler.

- Gerald Flurry
- [17.02.2025](#)

Präsident Donald Trump hat am 20. Januar eine eindrucksvolle Antrittsrede gehalten. Eine Sache, die er sagte, deutet jedoch auf große Schwierigkeiten hin.

„Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Geiseln im Nahen Osten seit gestern, einen Tag vor meinem Amtsantritt, wieder zu ihren Familien zurückkehren“, sagte er. Ja, die Hamas hat drei Geiseln freigelassen, und es werden noch mehr kommen. Aber er sagte nichts über den *schrecklichen Preis*, der für diese Geiseln gezahlt wurde.

Unter Premierminister Benjamin Netanjahu hatte Israel bereits die Hisbollah im Libanon praktisch vernichtet und der Hamas in Gaza tödliche Schläge versetzt. Doch dann erreichte die Nachricht von der Einigung zwischen Israel und Hamas die Straßen des Gazastreifens, und Tausende bewaffnete Araber kamen aus ihren unterirdischen Tunneln hervor, feierten und riefen, dass *sie* den Krieg gewonnen hätten!

Wie konnte das nur passieren?

Ein beschämender Deal

Melanie Phillips, eine Einwohnerin Jerusalems und eine der besten Journalistinnen der Welt, schrieb in einem Artikel des Jewish News Syndicate vom 16. Januar über diesen Jubel in den Straßen von Gaza. „Diese Araber waren ekstatisch, weil sie glaubten, dass das Abkommen es ihnen nun endlich ermöglichen würde, Israel und die Juden zu vernichten“, schrieb sie.

Als die einseitigen Bedingungen des Abkommens bekannt wurden, sah es so aus, als ob „Israel gezwungen wäre, die Niederlage aus den Fängen des Sieges zu reißen und sich weiterhin einem völkermordenden Feind zu stellen“, schrieb Phillips.

PT_DE

„Und man war fassungslos, dass der designierte Präsident Donald Trump – auf den so viele vertrauten, um Israel in die Lage zu versetzen, sich gegen den Völkermord zu verteidigen – den jüdischen Staat verraten haben könnte, indem er Israels Premierminister Benjamin Netanjahu zwang, die katastrophalen Bedingungen zu akzeptieren, die von der Biden-Regierung propagiert wurden“ (ebd.).

Dieser Glaube ist schwer zu widerlegen. Obwohl Joe Biden versuchte, die Lorbeeren zu ernten, war es eindeutig Trump, der den Deal zustande brachte. Er hat tatsächlich durchgesetzt, was Biden geplant und gehofft hatte, dass er es schaffen würde. Und warum?

Verstehen Sie: Der jüdische Staat Israel – in der biblischen Prophezeiung als *Juda bezeichnet* – ist Amerikas einziger wirklicher Verbündeter im Nahen Osten. Unsere beiden Völker sind miteinander verbunden. Israel ist auf die Vereinigten Staaten angewiesen, wenn es um die Bewaffnung für seinen Krieg geht. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass sie den Krieg verlieren, wenn sie diese verlieren. Israel braucht dringend Amerikas Hilfe.

Israel hatte die Stürme einer feindseligen Biden-Regierung überstanden und rechnete damit, dass Präsident Trump weitaus wohlwollender sein würde. Aber dieser Deal ist *kaum* wohlwollender als das, was Bidens Team angeboten hätte!

Das Geschäft wird in Phasen abgewickelt. Im ersten Fall räumen die israelischen Soldaten die bewohnten Gebiete in Gaza und es kommen mehr Hilfsgüter an. Die Hamas lässt *nur 33* der 94 Geiseln frei, die noch in Gaza gefangen gehalten werden – und auch das nur wenige auf einmal. Die übrigen Geiseln werden erst später freigelassen. Und für diese 33 Menschen muss Israel bis zu 1904 palästinensische Gefangene freilassen! Bei diesem ersten Austausch ist es 30 Gefangene für jede zivile Geisel und 50 für jede weibliche Soldatin, die Hamas übergibt.

Verstehen Sie: *Israel hält keine unschuldigen Zivilisten gefangen.* Die Männer, die es freilässt, sind *Kriminelle*, Terroristen und Mörder, die eine Menge Juden getötet haben!

Israel hatte enorme Fortschritte bei der Beseitigung der Bedrohung durch die Hamas gemacht. Aber mit diesem Deal wurde so ziemlich alles, was Israel in seinem Krieg erreicht hat, schnell wieder rückgängig gemacht!

Israel war so kurz vor dem Sieg – und nun hat es plötzlich verloren. Sie hatte die Hamas-Terroristen fast vernichtet, und jetzt hat sie sie stattdessen ermutigt. Es geschah so plötzlich, dass es das israelische Volk entsetzte.

„Wir müssen ehrlich sein: Für diejenigen von uns, die die jüdische Nation gegen die mittelalterlichen Militanten unterstützen, die sie zerstören wollen, ist dies ein schlechter Deal“, schrieb Brendan O’Neill für Spiked Online. „Es fällt schwer, darin etwas anderes zu sehen als einen Segen für die Hamas und einen Schlag für Israel“ (16. Januar). So tröstlich es auch ist, dass die Geiseln zu ihren Familien zurückgekehrt sind, schrieb er, „es ist unbestreitbar, dass das Kriegsziel, die Hamas zu eliminieren, ein edles Ziel, nicht nur vorübergehend aufgehoben, sondern *ins Gegenteil verkehrt wurde*. Es scheint, dass Israel schließlich eine völkermordende Terrorarmee vor seiner Haustür dulden muss.“

Erinnern Sie sich daran, dass Israel 2011 im Rahmen eines Gefangenenaustauschs – 1027 Palästinenser für einen israelischen Soldaten – Yahya Sinwar freigelassen hat, der zum Hamas-Führer aufstieg und ein Architekt des Massakers vom 7. Oktober war! O’Neill fragte mit Schrecken: „Wen lässt Israel dieses Mal frei? Was könnten sie dann tun?“

„Die Entführung der israelischen Geiseln war eine böse Meisterleistung der Hamas“, so Phillips weiter. „Amerika ist jedoch weitgehend dafür verantwortlich, dass sie sie ihrem Schicksal überlassen und der Hamas erlaubt haben, diese Unschuldigen weiterhin als höllische Waffe der Erpressung einzusetzen“ (a.a.O.). Das ist eine sehr verurteilende Analyse, und sie ist leider zutreffend!

Die Realität ist, dass Präsident Trump Israel mit diesem Deal verraten hat

Nach Früchten urteilen

Am 7. Januar warnte Trump in einer Pressekonferenz, dass es schreckliche Folgen haben würde, wenn die Hamas die Terroristen nicht vor seiner Amtseinführung freilassen würde. Er wollte unbedingt zeigen, dass seine Worte Wirkung haben. Und er wollte einen Waffenstillstand, um den Krieg zu beenden, bevor er sein Amt antrat. Als die Hamas also einen Deal anbot – selbst einen schrecklichen – drängte er Israel, ihn anzunehmen.

„Für mich ist das ein Warnsignal für Trumps Einstellung zu internationalen Angelegenheiten“, schrieb O’Neill. Das gilt auch für mich! „Den Seelenfrieden von Amerikas neuen Machthabern über das Recht des jüdischen Staates zu stellen, die Antisemiten zu besiegen, die seine Existenz bedrohen, scheint verhängnisvoll kurzfristig zu sein. Ist Trumps Beratern nicht klar, was im Nahen Osten auf dem Spiel steht?“ (Hervorhebung durchgehend von mir).

Was steht auf dem Spiel? Das Überleben Israels – und noch viel mehr! Diesen völkermordenden Terroristen *Preise* für die entführten Geiseln und Raum zur Neugruppierung zu geben, kann nur katastrophale Folgen haben. Kann Präsident Trump das nicht erkennen?

„Was Trump betrifft“, schrieb Phillips, „so ist zu befürchten, dass sein Transaktionsdenken dazu führt, dass er am Ende die gleiche Rolle spielt wie die Regierung Biden, indem er das Böse stärkt. Wir können nur den Atem anhalten.“ Wir müssen nach den Früchten urteilen. Herr Trump hat große Worte gemacht, *aber was sind seine Taten* in dieser größtmöglichen Krise im Nahen Osten?

„Trump wird sagen, er habe ‚den Frieden gewonnen‘, aber der Preis für diesen ‚Frieden‘ ist in der Tat hoch: die Beendigung von Israels gerechtem Krieg gegen die modernen Pogromisten, die Amerika genauso verabscheuen wie Israel“, schrieb O’Neill. Dieser Deal bietet nur eine *Illusion* von Frieden – aber er untergräbt den *wahren* Frieden!

„Wäre die Zerstörung der Hamas nicht sowohl für Israelis als auch für Palästinenser gut? ... Und sollten wir jetzt nicht mit Stolz an der Seite der Zivilisation gegen den Islamismus stehen?“ O'Neill schloss. „Trump kann sich hämisch freuen, aber solange wir keine Antworten auf diese Fragen geben, wird die Krise sowohl dort als auch hier weitergehen.“

In seiner Antrittsrede, kurz bevor er dieses Abkommen ankündigte, sagte Präsident Trump: „Mein stolzestes Vermächtnis wird das eines Friedensstifters und Einigers sein. Das ist es, was ich sein möchte.“ Das ist ein gutes Ziel, aber es muss ehrenhaft erreicht werden. Die Geschichte ist voll von Beschwichtiger, die *Frieden um jeden Preis* suchten – und das Gegenteil einluden

„Trump will keinen Krieg unter seiner Aufsicht“, fuhr Melanie Phillips fort. „Er hat dem amerikanischen Volk praktisch versprochen, dass er den Krieg beenden wird. *Aber manchmal taucht ein Feind auf, mit dem jede Vereinbarung ein Pakt mit dem Teufel ist.*“ Vollkommen richtig! Diese Welt ist voller großer Gefahren. Manchmal müssen Sie kämpfen – oder Sie werden von bösen Menschen gefangen genommen oder vernichtet!

Mit diesem Abkommen, so Phillips, hat Präsident Trump „mit dem Teufel zu tun“. Sie können sicher sagen, dass dies nicht Gottes Werk ist. Das ist ein katastrophaler, monumentaler Fehler!

Dieser Deal hat die Schwächen von Herrn Trump auf eine Weise offenbart, die niemand von uns sehen möchte. Hier stimmt etwas ganz und gar *nicht*.

Was Herr Trump hier getan hat, wird ihn für den Rest seiner Amtszeit plagerl Beobachten Sie einfach, ob es nicht doch so kommt – es sei denn, er ändert seinen Kurs drastisch.

Einen Freund verraten

Präsident Trump hat nicht nur Israel verraten, sondern insbesondere Netanjahu in Verruf gebracht. Dies ist eine schwer zu beschreibende Katastrophe.

Melanie Phillips schrieb einen weiteren Artikel mit der Überschrift „Wenn dieser Deal scheitert, ist Benjamin Netanjahu am Ende“ (*Times*, 20. Januar). Sie schrieb über den Druck, den Trump auf Netanjahu ausgeübt hat, damit er diesen Deal akzeptiert, und wie „Israels größter politischer Entfesselungskünstler keine andere Wahl hatte, als zuzustimmen“. Das ist wahrscheinlich wahr.

Dies könnte ernste Konsequenzen für ihn haben. „Die Israelis haben ihre Wut auf ihn unterdrückt, während der Krieg weitergeht“, schrieb Phillips. „Umfragen deuten jedoch darauf hin, dass die Akzeptanz dieser Waffenstillstandsbedingungen die Unterstützung seiner Wählerbasis schwinden lässt.“ Das ist politisch tödlich.

„Wenn klar wird, dass Israel sein oberstes Ziel, die Hamas als militärische Kraft vollständig zu zerstören und sicherzustellen, dass das Land nie wieder überfallen und seine Bürger abgeschlachtet, vergewaltigt, geköpft und entführt werden, nicht erreicht hat, ist Netanjahu erledigt“, schloss sie. „Und die Ironie dabei ist, dass der Mann, der Netanjahus vielen politischen Gegnern den *Gnadenstoß* versetzt, der Mann sein wird, den er einst als Israels größten Freund im Weißen Haus lobte, Donald J. Trump.“

Die Israelis liebten Trump während seiner ersten Amtszeit. Jetzt sagen sie, dass er sie *verraten* hat. Das ist schrecklich. Dies ist Amerikas einziger starker Verbündeter in der Region. Und in vielerlei Hinsicht gilt: Wenn Israel geht, geht auch Amerika.

Kämpfen, Kämpfen, Kämpfen?

Während seiner Präsidentschaftskampagne wurde Donald Trump ins Ohr geschossen, er stand auf und rief: „Kämpft! Kämpft! Kämpft!“ Er sagte, Amerika muss kämpfen, um gegen diejenigen zu gewinnen, die es zerstören wollen!

Wie ich geschrieben habe, hat *Gott* ihn beschützt, und das aus gutem Grund (Artikel „Warum Gott Amerika durch Trump rettet“, Seite 4).

Die Frage ist, wo ist dieser Kampfgeist jetzt, wenn es darum geht, einem Verbündeten in seiner schlimmsten Krise zu helfen?

Herr Trump will keinen Krieg – aber manchmal kann man ihn nicht vermeiden! Die Israelis wissen das natürlich: Nachdem sie am 7. Oktober 2023 angegriffen wurden, was sollten sie sonst tun?

Netanjahu hat gekämpft und gewonnen wie schon lange kein israelischer Premierminister mehr. Er hat den Willen zu kämpfen, zu kämpfen, zu kämpfen für seine Nation in einem Krieg. Das ist die Art von Verbündeten, die Sie im Kampf für die Freiheit brauchen! Es mag politische Differenzen zwischen diesen beiden Männern geben, aber hier geht es nicht um Politik. Es geht darum, einen Krieg für alle Politiker und alle Völker zu gewinnen!

Das ist die Herausforderung, vor der Israel steht. Aber wir haben einen echten Kampf im jüdischen Staat gesehen. Das Überleben ihrer Nation hängt davon ab. Kämpfen, kämpfen, kämpfen – oder als Nation sterben!

Doch nun sind die Israelis gezwungen, sich mit dem Teufel anzulegen. Das wird bittere Früchte tragen. Ich glaube, die Folgen werden uns noch lange Zeit begleiten.

„In den vergangenen 15 Monaten hat Israel mit Brillanz und Hartnäckigkeit gekämpft, um die Hamas zu zerschlagen und

sicherzustellen, dass sich eine unsägliche Gräueltat wie die, die die Terrorgruppe am 7. Oktober 2023 entfesselt hat, niemals wiederholt“, schrieb Jeff Jacoby für den *Boston Globe*. „Doch jetzt ist sie dabei, einen schweren Fehler zu begehen – einen schweren Fehler *zu wiederholen* –, der so gut wie garantiert, dass bei künftigen Gräueltaten mehr Israelis getötet, verstümmelt und entführt werden“ (15. Januar). Die Juden wiederholen immer wieder denselben schweren Fehler!

Jacoby wies auf eine Meinungsumfrage hin, die ergab, dass 64 Prozent der Israelis die Freilassung von Terroristen mit „Blut an den Händen“ befürworten, wenn dies die Geiseln nach Hause bringt. Das zeigt, dass die Menschen viel schwächer sind, als sie sein sollten.

Er schrieb über vergangene gescheiterte Geiselaustausche, die schreckliche Ergebnisse hatten. Solche Abkommen ermutigen zu weiteren Geiselnahmen und bringen mehr Terroristen zurück auf die Straße, die dann noch mehr Juden töten. „All dies bedeutet, dass, wenn dieses Abkommen angenommen wird, israelische Geiseln mit Sicherheit in den Kerkern des Gazastreifens bleiben und Hunderte von militanten Palästinensern – darunter viele mit Blut an den Händen – in den Kampf zurückkehren werden“, schrieb er. „Trotz allem, was Israel getan hat, um die Infrastruktur der Hamas zu zerstören und ihre Führung zu entmachten, wird sie ein tödlicher Feind bleiben, der in der Lage ist, weitere Gräueltaten zu begehen.“

„Wird Israel nie lernen?“

Werden sie nie lernen? Und werden wir nie lernen?

Haben wir den Willen zu kämpfen? Gott sagt, dass der gebrochene Stolz in unserer Macht ein *Fluch* – ein Fluch für unseren Ungehorsam gegen Ihn ist (3. Mose 26, 18-19). In gewisser Weise hat Präsident Trump gezeigt, dass dieser Stolz, der viele Jahre lang schmerzlich vermisst wurde, wieder stärker geworden ist. Aber wir können die Realität nicht ignorieren. Wir müssen dieses Abkommen für das erkennen, was es ist: ein besorgniserregendes Zeichen für Amerikas verlorene Macht im Nahen Osten, ein Warnsignal für die Herangehensweise des Präsidenten an internationale Angelegenheiten, eine Warnung für die Zuverlässigkeit von Amerikas Allianz mit Israel und ein schrecklicher Vorbote noch schlimmerer Flüche, die beide Nationen ereilen werden!